

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender  
für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Rodenstein's Testament

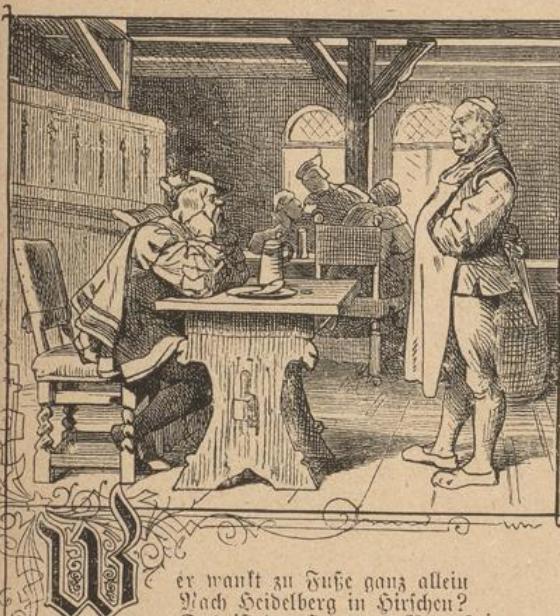
**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Ma i

Lassen die Kerle sich hören mit Knarren,  
wirr du nicht lange auf Regen barren. —  
Wenn der Krebsklaub im Lenz tief im Wosser  
wir, auf trocknen Sommer deutet das; liegt  
er flach nur oder am Ufer gar, dann wird der  
Sommer besonner nah. — Wenn Johanness-  
wirrungen haben lachten und glänzen, kommt  
Seiter zur Luft und im Freien zu Tänzen;  
verstimmt sich das Thierchen bis Johann und  
weiter, wie's Wetter einstweilen nicht warm  
und nicht heiter. — Wenn Grünens fleißig  
werben im Freien, läßt sich dauernd schön Wets  
der zweizeugen, weilen nicht, wird's Wetter  
nich wunder, gesicht's bei Regen, wird bald  
er enten.



### Rodenstein's Testament.



**R**

er wannt zu Hause ganz allein  
Nach Heidelberg in Hirten?  
Das ist der Herr von Rodenstein,  
Vorbei ist's mit dem Pürschchen.

Herr Wirth! ein Kämmlein dünnnes Bier,  
Und einen Haring im Salze,  
Ich hab' vom vielen Malvasser  
Das Zipperlein am Halse.

Der schönste gräßte Durst in der Pfalz  
Müß fröhlich in Abstand sunken;  
Das lebte Dorf des Odenwalds  
Kann ich nicht mehr verteufen.

Einen Notary ruft herein,  
Der schreib' die Testamente:  
„Pfaffenbeerfurt soll der Hochschul sein,  
Mein Durst den Herrn Studenten!“

Stets bin ich alter Mann gerührt,  
Seh' ich die wackern Jungen,

## 31 Tage.

Neumond den 6. Nachm.  
10 U. 30 M. Bedeckt. Unsichtbare Sonnenfinsternis.

Erstes Viertel den 13. Nachm.  
11 U. 26 M. Abwechselnd.

Böllmond den 22. Vorm.  
3 U. 43 M. Veränderliche Witterung.

Letztes Viertel den 29. Nachm.  
2 U. 54 M. Heitert auf.

Und schlucken sie, wie ich, so wird  
Dereinstmals doch gesungen:  
Pfaffenbeerfurt ist hin!  
Pfaffenbeerfurt ist fort!

Pfaffenbeerfurt, die duftige Müßfinken-  
höhl',  
Pfaffenbeerfurt, des Odenwalds Kron-  
juwel,  
Pfaffenbeerfurt ist vertrunken!"

Hollaheh! doch wie man's treibt, so  
geht's!  
Was liegt an dem Verlurie?  
Man spricht vom vielen Trinken stets,  
Doch nie vom vielen Durste:  
Pfaffenbeerfurt ist hin ic.

### Amtlicher Jahresbericht.

Der Herr Amtmann machte eine Rundreise in seinem Bezirke, um bei den Bauern Statistik zusammen zu suchen für seinen Jahresbericht ans Ministerium, und um sich populär zu machen für die nächsten Wahlen. Der Bauer Martin war gerade auf seinem Ader mit der läblichen Arbeit des Kartoffelbäufels beschäftigt, als die Amtschäfe vorüberfuhr. „He, guter Freund," rief der Herr Amtmann, und winkte dem Martin gnädig zu, „fleißig, fleißig? Giebt's gut aus?"

Der Martin riß die Zippelmütze herunter: „Es sollte mehader sein, Herr Amtmann, und größer."

„Und wie steht bei Euch die Industrie, kommt sie ins Blühen? Und giebt's auch Luxus?"

„He, Herr Amtmann," antwortete Martin und drehte aus seiner Zippelmütze eine Verlegenheitswurst, „Industrie wird bei uns keine geyslanzt und Luxus sind seit Menschengedenken keine geschossen worre!"

„Kutschier fort!" Und die Amtschäfe rumpelte mit dieser Vereicherung der Statistik weiter. —